

Fukushima mahnt: Atomausstieg unumkehrbar machen! Energiewende sozial gerecht gestalten!

Im März jährt sich zum zweiten Mal die Katastrophe von Fukushima. Ganze Landstriche Japans, auch außerhalb der Sperrzone, sind auf lange Sicht radioaktiv verseucht. Viele Menschen haben dauerhaft ihre Heimat verloren. Auch die Ruine des Katastrophenreaktors ist keineswegs vollständig unter Kontrolle. Jederzeit kann neue Strahlung austreten.

In Deutschland wurden in der Folge der Katastrophe acht Atomreaktoren abgeschaltet. Neun weitere Reaktoren sind jedoch weiter in Betrieb. Sie sollen zum großen Teil noch bis 2022 laufen. In Uranfabriken wird weiter atomarer Brennstoff hergestellt und in alle Welt exportiert. Auch die Transporte der Brennelemente gehen weiter. Was mit dem hochgefährlichen Atommüll passiert, weiß niemand.

Demonstrationen am 9. März in Grohnde und Gronau

Gleichzeitig versuchen die vier großen Energiekonzerne Eon, EnBW, RWE und Vattenfall die Bedingungen des weiteren Atomausstiegs zu diktieren und ihn so teuer wie möglich zu machen. Die Kosten des Umstiegs auf erneuerbare Energien sollen auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt werden.

Anlässlich des Jahrestags der Katastrophe von Fukushima ruft DIE LINKE für den 9. März zusammen mit einem breiten Bündnis dazu auf, an den AKW-Standorten Grohnde (Niedersachsen) und Gundremmingen (Bayern) sowie am Standort der Urananreicherungsanlage in Gronau (NRW) auf die Straße zu gehen:

■ für eine sozial gerechte Energiewende, für die nicht die Bürgerinnen und Bürger, sondern die großen Konzerne bezahlen,

■ für die Überführung der Energieversorgung in öffentliche Hand und demokratische Kontrolle,

■ für den vollständigen und unumkehrbaren Ausstieg aus der Atomenergie und ein Ende aller Atomexporte.

Mischen auch Sie sich ein und setzen Sie mit uns dafür am 9. März ein Zeichen.

**GROHNDE: 9. März 2013, 12 Uhr
Aktions- und Menschenkette
rund um das Atomkraftwerk Grohnde**

**GRONAU: 9. März 2013, 13 Uhr
Demonstration in Gronau, Westfalen
Auftakt: Urenco-Haupttor
Röntgenstraße 4, Gronau.**

Fordern Sie weitere Informationen an und machen Sie mit:

- ☐ Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zum Thema.
- ☐ Ich will DIE LINKE aktiv im Wahlkampf unterstützen.
- ☐ Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

DIE LINKE.

Partei Vorstand der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 009 999; Fax: 030/24 009 541
partei.vorstand@die-linke.de
www.die-linke.de
V.i.S.d.P. Matthias Höhn

Fukushima mahnt: Atomausstieg unumkehrbar machen! Energiewende sozial gerecht gestalten!

Im März jährt sich zum zweiten Mal die Katastrophe von Fukushima. Ganze Landstriche Japans, auch außerhalb der Sperrzone, sind auf lange Sicht radioaktiv verseucht. Viele Menschen haben dauerhaft ihre Heimat verloren. Auch die Ruine des Katastrophenreaktors ist keineswegs vollständig unter Kontrolle. Jederzeit kann neue Strahlung austreten.

In Deutschland wurden in der Folge der Katastrophe acht Atomreaktoren abgeschaltet. Neun weitere Reaktoren sind jedoch weiter in Betrieb. Sie sollen zum großen Teil noch bis 2022 laufen. In Uranfabriken wird weiter atomarer Brennstoff hergestellt und in alle Welt exportiert. Auch die Transporte der Brennelemente gehen weiter. Was mit dem hochgefährlichen Atommüll passiert, weiß niemand.

Demonstrationen am 9. März in Grohnde und Gronau

Gleichzeitig versuchen die vier großen Energiekonzerne Eon, EnBW, RWE und Vattenfall die Bedingungen des weiteren Atomausstiegs zu diktieren und ihn so teuer wie möglich zu machen. Die Kosten des Umstiegs auf erneuerbare Energien sollen auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt werden.

Anlässlich des Jahrestags der Katastrophe von Fukushima ruft DIE LINKE für den 9. März zusammen mit einem breiten Bündnis dazu auf, an den AKW-Standorten Grohnde (Niedersachsen) und Gundremmingen (Bayern) sowie am Standort der Urananreicherungsanlage in Gronau (NRW) auf die Straße zu gehen:

■ für eine sozial gerechte Energiewende, für die nicht die Bürgerinnen und Bürger, sondern die großen Konzerne bezahlen,

■ für die Überführung der Energieversorgung in öffentliche Hand und demokratische Kontrolle,

■ für den vollständigen und unumkehrbaren Ausstieg aus der Atomenergie und ein Ende aller Atomexporte.

Mischen auch Sie sich ein und setzen Sie mit uns dafür am 9. März ein Zeichen.

**GROHNDE: 9. März 2013, 12 Uhr
Aktions- und Menschenkette
rund um das Atomkraftwerk Grohnde**

**GRONAU: 9. März 2013, 13 Uhr
Demonstration in Gronau, Westfalen
Auftakt: Urenco-Haupttor
Röntgenstraße 4, Gronau.**

Fordern Sie weitere Informationen an und machen Sie mit:

- ☐ Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zum Thema.
- ☐ Ich will DIE LINKE aktiv im Wahlkampf unterstützen.
- ☐ Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

DIE LINKE.

Partei Vorstand der Partei DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 009 999; Fax: 030/24 009 541
partei.vorstand@die-linke.de
www.die-linke.de
V.i.S.d.P. Matthias Höhn